

- 0 Vorwort/Vorbemerkungen:** 1
- Klassische Bildung in der ‚Mediengesellschaft‘**  
Bildungsziele im veränderten gesellschaftlichen und kulturellen Kontext  
– Kindliche Medienvorlieben und Aufgaben schulischer Bildung – die Zielstellungen des Literaturunterrichts – Vom literarischen Gespräch zum Philosophieren mit Kindern
- Voraussetzungen und Bedingungen für die Textauswahl und die Lernziele**  
Der Hintergrund für literarische Bildungsinhalte / Analytische und/oder handlungs- und produktionsorientierte Zugänge / Methoden und Verfahren der Behandlung klassischer und mythologischer Stoffe / Entwicklung historischen Denkens als Behandlungsschwerpunkt von Texten und Schriftstellerbiographien
- I Gotthold Ephraim Lessing „Nathan der Weise“** 20  
Zur Stellung des Textes in der deutschen Literaturgeschichte / seine Aktualität / Probleme für junge Leser im Zugang zum literarischen Figuren- und Handlungsmodell / Mirjam Presslers „Nathan und seine Kinder“ und Barbara Kindermanns Adaption „Nathan der Weise“ / Sinnpotential des Originaltextes und der ‚Adaptionen‘, didaktisch-methodische Vorüberlegungen und Unterrichtsmodell
- II Johann Wolfgang von Goethe „Faust“ und „Der Osterspaziergang“** 34  
Die Publikationen „Faust“ und der „Osterspaziergang“ im Kindermann Verlag als grundlegende Zugänge zum Faust-Stoff für jüngere Kinder – über Bildwelten Klaus Ensikats zur Faust-Dichtung – die Rolle des Erzählens und Szenischen Gestaltens – Modelle für die Behandlung der Dichtungen und der Lebensgeschichte von Goethe im zeitgeschichtlichen Kontext

- III Friedrich von Schiller „Die Bürgschaft“ und „Die Kraniche des Ibykus“** 87
- Schillers Kindheit und Jugend und die Bedeutung von Freundschaft und moralischer Integrität im Leben und Schaffen des Dichters; die Kontroverse und die Freundschaft mit Goethe, die gemeinsame Balladendichtung und der literaturhistorische Hintergrund; Wege der Interpretation der Balladen unter Einbeziehung von Bildwelten und handlungs- und produktionsorientierten Verfahren
- IV Ernst Theodor Amadeus Hoffmann „Nussknacker und Mausekönig“** 136
- Die Stellung des romantischen Kunstmärchens in der deutschen und europäischen Literaturgeschichte; die Ambivalenz im Sinnpotential der Dichtung; Wege zum Verständnis des Textes über Bildwelten von Innocenti, Spirin und Zwerger, über Hörmedien und verschiedene Verfilmungen; die Verbindung von Texterschließung und Erfassen des geschichtlichen Hintergrundes (Hoffmann und seine Zeit; napoleonische Kriege, gesellschaftliche Bewegungen und Strukturen in Deutschland = Wege zur Ausbildung historischen Denkens)
- V Heinrich von Kleist „Der zerbrochene Krug“** 172
- Die Bedeutung Kleists als Dramatiker und Erzähler; der Lebensweg von Heinrich von Kleist und dessen Widerspiegelung in seinen dramatischen und epischen Dichtungen; die Adaption des Lustspiels „Der zerbrochene Krug“, der Weg zu dessen Sinnpotential über die Illustrationen Willi Glasauers; Möglichkeiten und Grenzen der Rezeption durch jüngere Schüler
- VI Theodor Storms Märchen und Novellen – Von „Bulemanns Haus“ zum „Schimmelreiter“** 190
- Die Besonderheiten von Storms Märchendichtung und seiner Novellen – von den ‚Liebesgeschichten‘ bis zum „Schimmelreiter“; der historische Hintergrund von Storms Zuwendung zum Märchen (die Zeit des ‚Exils‘); „Bulemanns Haus“ als Märchendichtung mit phantastischen und sagenhaften Elementen in einem Unterrichtsmodell; der Weg von Kindern zum „Schimmelreiter“ über die Adaption von Barbara Kindermann und die Illustrationen von Sabine Wilharm; Schwerpunktsetzungen im Zugang jüngerer Kinder zur Novelle

<b>VII</b>	<b>Gottfried Keller „Kleider machen Leute“</b>	231
	Die Adaption von „Kleider machen Leute“ und deren Bildwelten (Kindermann Verlag) als Weg zur Dichtung von Keller; Kellers Lebensweg und die Bezüge zu dessen gesellschaftlichem Umfeld; Besonderheiten der Erzählsammlung „Die Leute von Seldwyla“; die Verbindung von handlungs- und produktionsorientierten Verfahren und der Vermittlung literaturtheoretischer Kenntnisse (Novelle)	
<b>VIII</b>	<b>Theodor Fontane „John Maynard“</b>	250
	Theodor Fontanes Balladenschaffen und die Besonderheiten von „John Maynard“ mit seinem authentischen und zugleich veränderten Hintergrund; Fontanes herausragende Leistung als Erzähler; das Sinnpotential der Ballade und die innovative Rahmenkonstruktion in der Bildwelt von Tobias Krejtschi in der Ausgabe des Kindermann Verlages	
<b>IX</b>	<b>Scholem Aleichem/Joseph Stein „Anatevka“</b>	263
	Jüdisches Leben, jüdische Kultur und Vertreibung in einem Weltmusical und dessen literarischer Adaption durch Barbara Kindermann; fächerübergreifende Elemente; die Verbindung von Literatur, Musik, Bild und Film; regionale Geschichte und Zugänge zu Zeugnissen jüdischen Lebens	
<b>X</b>	<b>„Prometheus“</b>	274
	Franz Fühmanns Prometheus-Adaption in ihren wirkungsästhetischen Besonderheiten und mit ihren Bildwelten von Nuria Quevedo und Susanne Janssen; Wege vom Prometheus-Mythos zu anderen Stoffen der griechischen Mythologie	
<b>XI</b>	<b>„Herakles“</b>	294
	Der Herakles-Mythos, sein herausragendes Erzählpotential und dessen mediale Banalisierung; die vielschichtigen Zugangsmöglichkeiten über die Version von Hannes Hüttner und deren Umsetzung in verschiedenen Unterrichtsmodellen	
<b>XII</b>	<b>„Orpheus und Eurydike“</b>	305
	Die besondere Stellung des Orpheus- und Eurydike-Mythos in seiner literarischen Präsentation und künstlerischen Umsetzung; Werner Hei-	

duczecks Adaption in ihrer ästhetischen Qualität und die Wirkungsmöglichkeiten der Bilder von Renate Totzke-Israel in einem handlungs- und produktionsorientierten Unterricht

- XIII „Das Nibelungenlied“ auf der Grundlage der Adaptionen von Franz Fühmann und Michael Köhlmeier** 325
- Franz Fühmanns und Michael Köhlmeiers Nibelungenlied-Adaption und die Rezeptionsmöglichkeiten eines der wichtigsten Stoffe der germanischen Mythologie mit ihrem Bezug zu höfischer Dichtung; Bezug der Siegfried-Sage zu ähnlichen Prägungen im interkulturellen und intermedialen Kontext; mögliche Zugänge von Kindern der Klassen 4 bis 6 in einem Unterrichtsmodell
- XIV „Die Gudrungsage“** 347
- Joachim Nowotnys „Gudrunlied“ als Adaption des nach dem „Nibelungenlied“ bedeutendsten Heldenepos der feudalklassischen Periode; die Themen ‚Hintergründe kriegerischer Handlungen‘, ‚Brautwerbung‘, ‚Formen der Konfliktlösung und Friedensstiftung‘ in ihrer zeitübergreifenden Aktualität; Möglichkeiten der Behandlung mit Schülern unter Nutzung der Bildwelten von Heidrun Hegewald
- Nachwort** 361
- Übersicht über die Arbeitsmaterialien und Medien auf der DVD** 364